

Publikationen von Kerstin Kreikenbohm

Vorschau: Taschenbuch, erscheint am 10.02.2025

„Achtsame Haltung, respektvolle Sprache: Wie Kommunikation mit Kindern gelingt.“ Kindergarten heute/ praxis kompakt

Mit Kindern achtsam zu kommunizieren basiert auf einer Haltung von Respekt, Achtung und Wohlwollen ihnen gegenüber. Eine feinfühlig Sprache schafft Beziehung, ermöglicht authentischen Dialog und unterstützt kindliche Bildungs- und Lernprozesse. Deshalb ist sie der Dreh- und Angelpunkt jeglichen pädagogischen Handelns. Um entsprechend kommunizieren zu können, sollten sich Fachkräfte immer auch mit der eigenen Biografie auseinandersetzen, prägt diese doch unsere innere Haltung und Glaubenssätze. Neben vielen Infos zu den Grundlagen einer achtsamen Kommunikation, lädt dieses Sonderheft mit einer großen Methodenvielfalt zur Selbst- und Teamreflexion ein. Darüber hinaus befasst sich die Autorin anhand zahlreicher Praxisbeispiele mit Sprachentwicklung und Sprachstrategien für bestimmte Altersgruppen sowie mit sprachlichen Zugängen zu ängstlichen, schüchternen, traumatisierten oder wütenden Kindern.

„Früh hilft viel“

TPS 06/24, S. 28 – 31

Ein Kind ist da – und nun? Viele Familien sind besonders herausgefordert. Mit ihren Fragen wenden sie sich an Kita-Fachkräfte. Damit die nicht allein dastehen, gibt es das Netzwerk Frühe Hilfen und diverse Gesetze. So bekommt jede Familie die Hilfe, die sie braucht.

„Zeitreise zur Mündigkeit“

TPS 05/24, S. 24 – 27

Demokratie lebt von mündigen Menschen. Doch die ergreifen nur das Wort, wenn sie Selbstbewusstsein, Sprache und Vertrauen haben. Unsere Autorin zeigt, wie sich demokratische Teilhabe von der Antike bis heute entwickelt hat und macht klar: Die Kita trägt eine große Verantwortung.

„Ich geh‘ mit meiner Laterne“

TPS 01/24, S. 32 – 35

Jedes Jahr vor Sankt Martin das gleiche Spiel: Die Kinder freuen sich auf ihre Laternen. Eine Kita in Norddeutschland hat seit Jahren eine Laternenwerkstatt – und das trotz Personalmangel. Warum die Kinder am Ende so stolz auf ihre Laternen sind, lesen Sie hier.

„Wir sind dann mal weg“

TPS 12/22, S. 12 - 14

Pilgern mit Kita-Kindern? Das geht doch nicht, denken Sie jetzt. Das geht wunderbar, sagt unsere Autorin. Und tut es mit großem Erfolg. Eine Geschichte über Zusammenhalt, große Gefühle und eine Pastorin mit Geheimnissen.

„Reise nach Amerika“

Mithilfe eines Kartons ein Rollenspiel entwickeln. Eine Bilderschichte.

Aus der Rubrik „Sehen und Entdecken: Kinder verstehen“

Entdeckungskiste 06/2022; S. 52-53

„Gelebte Partizipation fängt bei der Leitung an.“

Beteiligung stellt Gewohnheiten infrage und trifft pädagogisches Handeln im Kern.“

Kindergarten heute – Das Leitungsheft, Ausgabe 1_2022, S. 4 - 7

Seit fast zehn Jahren ist die Teilhabe von Kindern in Kitas auch gesetzlich verankert. Ohne Beschwerdeverfahren darf keine Kita mehr betrieben werden. Doch Partizipation wirklich ernst zu nehmen, heißt auch, den Kindern Entscheidungen mit Folgen zuzugestehen. Leitungen unterschätzen oft, wie wichtig ihre eigene Rolle dabei ist

„Komm‘ mit auf die Farbeninsel“

TPS Spezial, Sonderheft Herbst 2021, S. 4 – 7

Am Anfang stand ein Traum: die Erschaffung eines Malortes von Arno Stern in der eigenen Kita. Begleiten Sie unsere Autorin und ihr Team auf dem Weg zu einem magischen Ort, der es Kindern ermöglicht, ihre eigene, natürliche Spur auszudrücken – ohne dass Erwachsene ihre Bilder loben, tadeln oder kommentieren.

„Justitia gefällt das“

TPS Spezial, Sonderheft Frühling 2021, S. 8 – 11

Du darfst jetzt nicht in den Garten. Räumt bitte alle Spielsachen auf. Gegessen wir am Tisch: Was Erwachsene als sinnvolle Regeln erachten, sehen Kinder oft ganz anders. In der Kita unserer Autorin dürfen Kinder mitbestimmen und gemeinsam ihr Zusammenleben gestalten - auch unter Corona-Bedingungen.

„Partizipation als Basis für gelingendes Lernen und Leben – Wer nicht hinterfragt bleibt dumm“

TPS 03/ 2021, S. 4 – 7

Was muss ein Kind bei der Einschulung alles können? Die Liste ist lang - und oft unsinnig. Unsere Autorin ist Kita-Leiterin und vom offenen, partizipatorischen Konzept überzeugt. Sie sagt: Auch wenn die Kita ihren Fokus nicht auf das System Schule legt, sind die Kinder trotzdem bereit.

„Hört uns zu!“

TPS 12/ 2020, S. 32 – 35

Kinder wollen mitbestimmen. Sie haben das Recht, ihren Tag selbst zu planen, meinte schon Reformpädagogin Célestin Freinet. Unsere Autorin folgt seinem Beispiel und etabliert mit ihrem Team ihre eigene Version der Freinet-Pädagogik in der preisgekrönten Kita Aschhausen. Wie es dazu kam? Lesen Sie selbst!

„Das Teufelchen auf meiner Schulter“

TPS 07/ 2020, S. 20 – 22

"Flieger, Luftballons und Monstertrucks – eine preisgekrönte Kita in Norddeutschland will ganz nah an den Themen der Kinder sein. Das Team hat Bewährtes hinterfragt und Neues gewagt. Warum Laborzeit dabei hilft und was das alles mit einer Eisdielen zu tun hat, verrät unsere Autorin."

„Den Anfang gut begleiten“

Wie Leitung und Team den Start neuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erleichtern

Praxis *Kita*, Ausgabe 60, S. 14 – 17

"Der erste Arbeitstag in einer neuen Einrichtung ist für neue Fachkräfte eine Herausforderung: Kinder kennen keine Schonfrist. Die Kita Aschhausen hat ein strukturiertes Konzept entwickelt, wie der Start und die Einarbeitung neuer Kollegen gut gelingen. Checklisten und Reflexionsgespräche gehören dazu und an die Eltern wird auch gedacht."

„Willkommen auf der Wahlparty“

TPS 06/2020, S. 4 – 7

"Übermotiviert, besserwisserisch, rechthaberisch: Eltern sind anstrengend. Kann sein - muss aber nicht. Denn meistens wollen sie einfach nur in die Bildung ihrer Kinder miteinbezogen werden. Wie man Eltern ohne Stress an Entscheidungen teilhaben lässt, ihr Engagement positiv für die Kita nutzt und sogar Wahlpartys mit ihnen feiert, erklärt unsere Autorin."

Acht Merkmale von Kindzentriertem Handeln und Denken

Plakat in DIN A1, Praxis *Kita*, Ausgabe 6/ 2020, Arbeitsmaterial

„Ich muss jetzt wie Frau Merkel sein“

Corona-Newsletter der TPS, Klett Kita Blog, 14.05.2020

"Die Cafeteria wird zum Gruppenraum. Das halbe Team gehört zur Risikogruppe, und vom Träger kommen nur wenige Infos – wer in diesen Tagen eine Kita leitet, muss sich als Krisenmanagerin beweisen. Unsere Autorin kennt die Situationen aus eigener Erfahrung und weiß, worauf es jetzt ankommt."

„Das sehen wir doch an den Kindern!“

Eltern wollen spüren, dass Ihr Kind wahrgenommen wird

Praxis *Kita*, Ausgabe 59, S. 18 – 21

"Das Team der Kita Aschhausen stellt das Kind mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt seiner pädagogischen Arbeit. Jedes Kind weiß hier: Hier werde ich gehört. Aber wissen das auch die Eltern? Wie erfahren die Mütter und Väter etwas über die kindzentrierte Haltung der Fachkräfte? Kerstin Kreikenbohm, Leiterin der Kita, hat in der Sitzung ihres Elternrates nachgefragt und erstaunliche Antworten bekommen."

„Die Wahrheit liegt im Paddelboot“

TPS 01/ 2020, S. 4 –

"Intensives Beobachten hilft einerseits, ein Kind besser kennenzulernen. Andererseits erfährt die Fachkraft so nicht, welcher Intention das Kind folgt. Kita-Leiterin Kerstin Kreikenbohm nimmt sich des Widerspruchs an- und verrät, wie sie damit umgeht."

„Klar nach Innen, klar nach Außen“

Transparenz und konzeptionelle Klarheit vermitteln Eltern Sicherheit

Praxis *Kita*, Ausgabe 58, S. 6

Eltern vertrauen den Mitarbeitern der Kita das Wertvollste an, das sie haben: ihre Kinder. Damit Mütter und Väter dies ohne Misstrauen tun, brauchen sie das sichere Gefühl: Die verstehen was von ihrem "pädagogischen Handwerk". Wie wichtig es ist, dass sich Kita-Teams ihre eigenen Leitlinien erarbeiten, diese täglich leben und den Eltern überzeugend vermitteln, weiß Kerstin Kreikenbohm allzu gut. Die Kita-Leiterin und Fortbildnerin berichtet aus der eigenen Praxis über Wege zur Klarheit und Transparenz in der pädagogischen Arbeit.

„Bitte nicht stören!“

Die Kindersprechstunde in der Kita als Ort der Selbstbestimmung

TPS 12/ 2019, S. 32 –

Den Geschichten der Kinder einen besonderen Raum geben, sich Zeit nehmen und ihnen zuhören - ritualisierte Kindersprechstunden bieten genau das. Unsere Autorin erzählt aus ihrer Kita.

„Stark wie ein Baum“

Warum es sich lohnt, sich mit dem Träger zu verbünden

TPS Spezial, Sonderheft, 04/ 2019, S. 28

Sie müssen Entscheidungen nicht allein treffen. Verbünden Sie sich mit Ihrem Träger, sodass Sie ihn in riskanten Situationen als Sicherheit, Stärke und Mittragenden im Rücken haben. Wie das gelingen kann, lesen Sie in diesem Artikel.

„Was ist eine Freinet-Kita?“

Pädagogische Konzepte unter der Lupe: 3 Fragen an eine Freinet-Kita

Rund um Kita, Das Elternportal der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung & Deutscher Kita-Preis, April 2019

In der Kita „Lüttje Lü“ im niedersächsischen Aschhausen, einem Ortsteil der niedersächsischen Gemeinde Bad Zwischenahn, wird die Freinet-Pädagogik gelebt. Was diese Ausrichtung für den pädagogischen Alltag bedeutet und wie die Kita-Kinder hiervon profitieren – davon berichtet die Kita-Leiterin Kerstin Kreikenbohm. Die Einrichtung ist eine der Finalisten-Kitas für den Deutschen Kita-Preis 2019.

„Lass‘ uns die Perspektive wechseln!“

TPS 08/ 2018, S. 17

"In der evangelischen Kita Aschhausen ist Kritik erwünscht und jeder darf sich einbringen. Da braucht man doch kein Beschwerdemanagementsystem! Erst als bei Audit zum BETA-Gütesiegel danach gefragt wurde, begann ein Prozess, von dem die Kita jetzt profitiert: Der Anstoß war hilfreich!"

„Das QM arbeitet für mich – nicht ich für das QM!“

Qualitätsmanagement lebendig und hilfreich.

TPS 08/ 2018, S. 8

Wenn das Audit geschafft ist und das Siegel an der Wand hängt, wollen viele Fachkräfte erst einmal nichts mehr von Qualitätsmanagement wissen – die Identifikation damit bleibt aus. Wie kann ein Qualitätsmanagementsystem stattdessen lebendig werden und die Arbeit der Pädagogen unterstützen? Antworten finden Sie in diesem Beitrag.

„Das Team als Lernwerkstatt“

Als Leiterin dran bleiben, um das Entdeckende Lernen des Teams unterstützen

TPS Spezial 04/ 2018, S. 44

Eine Lernwerkstatt kann alles sein – ein Tablett mit einer Kerze und Utensilien zum „Kokeln“ drauf, eine Literacy-Nische in der Gruppe, ein kompletter Kreativ-Raum und bestenfalls sogar die ganze Kita – inklusive dem Team! Doch wie kann das gelingen? Wie kann eine Kita-Leiterin das Entdeckende Lernen der pädagogischen Fachkräfte erkennen, ermöglichen und begleiten?

„KinderSpielRaumTraumSpaßEntdeckerZeitHaus“

Kinder und Pädagoginnen entwickeln und schärfen gemeinsam das Kita-Profil

TPS 01/ 2018, S. 42

Seit 2016 hat die Kita Lüttje Lü in Aschhausen einen neuen Namen. Das Team hat innegehalten, reflektiert, experimentiert und sich neu ausgerichtet.

„Katrin soll ganz viel Zeit für Kinder haben“ Kinder bauen sich eine Erzieherin

TPS 09/ 2017, S. 36 *Welche Eigenschaften sind Kindern wichtig bei ihren Bezugspersonen? Die Erzieherinnen der Evangelischen Kita Aschhausen fragten nach.*

„Evaluation in Kindertageseinrichtungen“

Kindergarten heute – Das Leitungsheft 03/ 2017, S. 16

"Wachsende Ansprüche an Kitas verlangen permanent eine Anpassung der Arbeit und Verbesserung der Qualität. Träger entwickeln Handbücher, die mittels Zielen und Kriterien eine gute Qualität der Arbeit ihrer Kitas definieren. So soll sichergestellt werden, dass Maßnahmen, Methoden und Abläufe den Kindern gerecht werden. Doch QM erfordert auch die Evaluation der Arbeit."

„Frag‘ doch mal die Kinder“

Gute Ideen für eine moderne Pädagogik

TPS 03/ 2017, S. 7 –

Die pädagogische Arbeit mit den Kindern und nicht für sie gestalten – wie geht das? Eine Kita beteiligt die Kinder an vielen Aktivitäten, die diese betreffen. Es reicht nicht, zu fragen: „Hat es dir gefallen?“

„Der Alltag soll die Methoden der Beteiligten bestimmen – nicht umgekehrt!“

Ein Plädoyer für mehr unverplante Zeit

TPS 05/ 2016, S. 22 –

Bei der Gestaltung von Beteiligungsformen im Kita-Alltag die Erkenntnis, dass die Methoden der Demokratie Werkzeuge, nicht Objekte der Beteiligung von Kindern sein sollten. Das gilt auch für diesen Methodenkoffer.

„Partizipation betrifft zuallererst mich selbst!“

Warum Partizipation in den Köpfen der Erwachsenen beginnt

TPS 05/ 2016, S. 4 –

Kinder zu beteiligen ist zunächst keine Frage der Methode, sondern ein Klärungsprozess der Erwachsenen; geht es doch darum, Macht abzugeben.

„Eine ‚Lüttje Bibel‘ von den Lüttje Lü in Aschhausen“

In dreiwöchigen Kinderbibelwochen entstand ein „Best of“ der Bibel

TPS 08/ 2015, S. 26

Kreativ und interessiert gestalten die Kinder der Kita in Aschhausen jährlich die sogenannten Kinderbibelwochen. Sie bringen ihre Bedürfnisse ein und setzen ihre Themen selbstbestimmt um.

„Mit Bedienungsanleitung – das kann ja jeder!“

TPS 07/ 2015, S. 23 –

Eine Kindergartenmutter arbeitet ehrenamtlich in der Holzwerkstatt der Kita und freut sich gemeinsam mit den Kindern über die wunderschönen Unikate, die hier entstehen. Denn sie arbeitet - konzeptkonform - ohne Bedienungsanleitung. Kerstin Kreikenbohm berichtet über der Einsatz von Sanja Hinrichs.

„Kita-Alltag: Pflicht oder Kür?“

PRAXISHILFE - Gut gelebter Alltag in evangelischen Kindertageseinrichtungen, anlässlich des Kongresses "Gut gelebter Alltag" 2015 in Giessen, S. 22 - 24

"(...) Ich denke, die meisten pädagogischen Fachkräfte wünschen sich, mehr Zeit für die Kinder zu haben. Zeit für das „ursprüngliche“ - nämlich Ankommen / Essen / Körperpflege / Spielen. Also Zeit für einen „Gut gelebten Alltag“.

Doch ist Ankommen/ Essen / Körperpflege/ Spielen das, was nach o.g. Alltagsdefinition von selbst läuft?

Worüber man sich keine Gedanken zu machen braucht? Routine?

Wohl kaum.

Denn in einem „Gut gelebten Alltag“ stehen die Kinder kompromisslos im Mittelpunkt – und das hat Konsequenzen!"

„Das Thema Partizipation im Team“

Arbeitshilfe zum Weltkindertag 2013, "Kinder haben Rechte! ... auf eigene Meinung und Beteiligung, Seite 12-16

„Als Ole auf den Weihnachtsmarkt wollte“

Arbeitshilfe zum Weltkindertag 2013, "Kinder haben Rechte! ... auf eigene Meinung und Beteiligung, Seite 23

Wie es dazu kam, dass Ole dafür sorgte, dass der Weihnachtsmarkt in Bad Zwischenahn 2009 vormittags nur für unsere Kita öffnete!